

Pressemeldungen

03.04.2009

Höchst und Unterliederbach – Kulturzentren im Frankfurter Westen

Infraserv Höchst spendet über 25.000 € für gemeinnützige Arbeit

Am Donnerstag, 2. April 2009, übergab Dr. Wolfhart Burdinski, Leiter der Abteilung Human Resources von Infraserv Höchst, 24 Spendenbriefe über einen Wert von insgesamt 25.702 Euro an Vertreter von Vereinen und Bildungseinrichtungen in Höchst und Unterliederbach. Im Rahmen der ersten Runde des diesjährigen Spendenkonzeptes von Infraserv waren insgesamt 48 Projektanträge bei dem unabhängigen Spendenbeirat eingegangen; die 24 bedachten erfüllten nach Ansicht des Gremiums die Förderkriterien besonders gut. Ein Überblick über die eingegangenen Anträge zeigt: Sport und Kultur werden in Höchst und Unterliederbach besonders groß geschrieben.

Mit Höchst und Unterliederbach startet dritter Spendenzyklus

Bereits zum dritten Mal stehen Höchst und Unterliederbach im Fokus des Spendenkonzeptes. Alle Vereine, Kindergärten, Schulen oder Initiativen aus den beiden Stadtteilen waren seit November 2008 aufgerufen, sich mit einem Antrag zu beteiligen. Wichtigstes Kriterium: Die Projekte sollen nach der Anschubfinanzierung durch das Spendenkonzept nachhaltig wirken und Kultur, Integration oder Bildung in den Stadtteilen fördern. „Die Bandbreite der Ideen, die Sie an uns herantragen, beeindruckt mich jedes Mal wieder“, bedankte sich Dr. Burdinski bei allen Bewerbern. „Auch wenn wir nicht alle Projekte unterstützen können, bitte ich Sie: geben Sie nicht auf, arbeiten Sie weiter zum Wohle Ihrer Mitmenschen.“ Das Spendenkonzept gibt es seit neun Jahren. Jedes Jahr vergibt Infraserv Höchst Spenden in Höhe von insgesamt 50.000 Euro an Vereine aus zwei bis drei vorher festgelegten Stadtteilen aus dem Frankfurter Westen. Das Spendenkonzept folgt dabei einem regelmäßigen Zyklus, der sich alle vier Jahre schließt. Jährlich werden die bereitgestellten Mittel in zwei Spendenrunden verteilt.

Antragsschluss für weitere Spenden am 30. Juni 2009

Vereine, Schulen und Kindergärten aus Höchst und Unterliederbach haben darum jetzt noch einmal die Möglichkeit, sich für eine Spende zu bewerben. Die Antragsfrist für die zweite Spendenrunde endet am 30. Juni 2009. „Zögern Sie nicht und bewerben Sie sich mit einem Projekt, das dazu beiträgt, Ihren Stadtteil noch schöner und lebenswerter zu machen“, sagte Spendenbeiratsmitglied Dr. Burdinski, die nächste Spendenrunde schon fest vor Augen.

Unabhängiger Spendenbeirat entscheidet

Alle innerhalb der Antragsfrist eingereichten Projekte werden durch einen unabhängigen Spendenbeirat sorgfältig geprüft. Der Beirat berät anschließend, welcher Antrag in welcher Höhe gefördert wird. Neben zwei Vertretern von Infraserv sitzen auch die Vereinsringvorsitzenden der geförderten Stadtteile und ein Vertreter der regionalen Presse in diesem unabhängigen Gremium, um die Verteilung der Mittel möglichst gerecht und kompetent durchzuführen.

Kriterien für die Förderung auch im Internet

Die eingereichten Anträge müssen die folgenden Punkte enthalten: eine Beschreibung des Projektes, eine Kontaktadresse des Antragstellers, die Nennung und Erläuterung der gewünschten Fördersumme sowie die Zusicherung der Gemeinnützigkeit. Laufende Kosten, wie Mieten oder Personalkosten, sind nicht förderungswürdig. Die Spendenmittel sollen vielmehr eine Anschubfinanzierung für die weitere Arbeit als Hilfe zur Selbsthilfe darstellen.

Bis zum 30. Juni 2009 können die Förderanträge an Robert Woggon, Infraserv Höchst, Unternehmenskommunikation, Industriepark Höchst, Gebäude C 770, 65926 Frankfurt, gerichtet werden. Die Fax-Nummer lautet 069/305-80025, per E-Mail können die Anträge an robert.woggon@infraserv.com gesendet werden. Telefonische Rückfragen sind unter der Rufnummer 069/305-7179 möglich. Informationen zum Spendenkonzept stehen auch im Internet unter www.ihr-nachbar.de.

Die folgenden Projekte wurden im ersten Halbjahr 2009 gefördert:

1. Bau eines neuen Baumhauses

Freundes und Förderkreis der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg F-Unterliederbach e.V.
Auf der 3000 m² großen Lehrgrünanlage wird zur Ergänzung der bereits bestehenden Einrichtungen der Erlebnispädagogik ein großes Baumhaus errichtet.

2. Energieeffiziente Renovierung des Vereinsringhauses

Vereinsring Frankfurt Unterliederbach

Das Vereinsringhaus im Graubnerschen Park wird von außen renoviert und dabei energetisch aufgewertet.

3. Unterstützung Show-Feuerwehrfahrzeuge 112-jähriges Jubiläum - Jugendwerbung

Freiwillige Feuerwehr Unterliederbach

Die Feierlichkeiten zum 112-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Frankfurt-Unterliederbach sollen um eine Fahrzeugschau historischer und moderner Löschfahrzeuge ergänzt werden um so auch die Nachwuchswerbung voran zu treiben.

4. Erneuerung der Lehrküchenausstattung

Freunde und Förderer der Karl-Oppermann-Schule

Die Förderschule wirkt bei der Integration von Schülern mit Lernbeeinträchtigungen oder Verhaltensauffälligkeiten mit. Hierbei spielt der Hauswirtschaftsunterricht für die Berufsfeldorientierung eine wichtige Rolle. Infraserv unterstützt die Ergänzung der Lehrküchenausstattung um Küchengeräte und Papier.

5. Neues Zelt für Kindersommerzeltlager

Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Apostel (Unterliederbach)

Das Spendenkonzept unterstützt die Anschaffung eines neuen, einfacher handhabbaren Zeltes für die jährlich statt findenden Kindersommerzeltlager.

6. Moderne Melodien

Musikverein Unterliederbach e.V.

Der Musikverein Unterliederbach möchte sieben neue Notensätze moderner Melodien anschaffen, die auch jungen Musikern bekannt sind und sie so dauerhaft an das Orchester binden sollen. Außerdem kann mit der neuen Auswahl ein breiteres Publikum bedient werden.

7. Wir holen die Kinder von der Straße – Trainingswoche

VfB Unterliederbach 1912 e.V.

Der VfB möchte Kindern zwischen 5 und 11 Jahren, die nicht die Möglichkeit haben in den Osterferien in den Urlaub zu fahren, eine vier- bis fünftägige Trainingswoche anbieten und so den Zusammenhalt der Kinder untereinander zu verbessern.

8. Ausstattung der Schulbibliothek

Förderverein der Ludwig-Erhard-Schule

Die Schule möchte ihre Schulbibliothek zum Kommunikationsstandort und Selbstlernzentrum ausbauen und außerdem Mathematikmaterialien anschaffen. Das Spendenkonzept unterstützt neue Bücher, Software und DVDs sowie Baukästen zum Konstruieren von Körpern.

9. Ausstattung für Abteilung Kunstturnen – neuer Schwebebalken

Turngemeinde Unterliederbach 1887 e.V.

Die Abteilung Kunstturnen der Turngemeinde möchte mit dem neuen Schwebebalken den Ausbau ihrer besonders starken Jugendabteilung weiter vorantreiben. Förderung von Koordination, Gleichgewicht und Konzentration bei den Schützlingen stehen dabei an erster Stelle.

10. Entwicklungsförderung in Familien

Ev. Kindertagesstätte Wartburg

Infraserv unterstützt die evangelische Kindertagesstätte Wartburg bei der Einführung ihres Projekts EFFEKT, das sich zum Ziel gesetzt hat das Sozialverhalten von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter zu verbessern. Mit den Mitteln sollen die Materialien für ein Kursangebot erworben werden, mit denen in Familien das Verständnis für das Verhalten von Kindern sowie Problemlösungsansätze vermittelt werden sollen.

11. Neuauflage Faltblatt "Die Höchster Altstadt"

Bürgervereinigung Höchster Altstadt

Damit das Faltblatt „Die Höchster Altstadt, Sehenswertes, Wissenswertes“ auch in Zukunft den Besuchern des Stadtteils kostenfrei eine Einführung in die Historie der Höchster Fachwerkensembles bieten kann, unterstützt das Spendenkonzept die geplante Neuauflage.

12. Aufbau Probeschneiderei

AWO Hessen-Süd, Stadtteildienste Frankfurt Höchst

Die AWO Hessen-Süd fördert arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren ohne Schulabschluss, die ohne intensive Förderung nicht in das Berufsleben eingegliedert werden können. Um hier erste Schritte zu gehen, plant die AWO in Höchst den Ausbau einer Probeschneiderei, um den Jugendlichen praxisnah eine erste Qualifizierung geben zu können.

13. Bildband "Justinuskirche Höchst"

Stiftergemeinschaft Justinuskirche e.V.

Die Stiftergemeinschaft der Justinuskirche in Höchst möchte zum Jahresende einen neuen Bildband herausbringen, der dieses kulturelle Highlight von Höchst der breiteren

Öffentlichkeit vorstellen soll.

14. Projekt "Sauberkeit" - Hilfe zur Selbsthilfe: Putzgeräte

Gemeinschaft der Förderer der Helene-Lange-Schule

Das Projekt möchte die Sauberkeit des Schulhofes unter Einbezug der Schüler verbessern. InfraserV fördert darum den Kauf von Klassensätzen an Reinigungsgeräten.

15. Neuer Kirchenführer anlässlich 100jährigem Bestehen

Katholische Kirchengemeinde St. Josef

Anlässlich ihrer 100-Jahr-Feier möchte auch die Josefskiche einen Bildband über das Gotteshaus veröffentlichen. InfraserV unterstützt bei Druck und Layout der Publikation.

16. Neugestaltung Außengelände

Katholische Kindertagesstätte St. Josef

Das Gelände der Katholischen Kindertagesstätte St. Josef wird komplett neu strukturiert. Unter anderem ist ein kleines grünes „Refugium“ vorgesehen. Hierfür soll auch ein spezielles Spiel- und Therapiegerät gekauft werden, dessen Anschaffung InfraserV finanziell unterstützt.

17. Anschaffung stapelbarer Konzertstühle

Kultur unterm Dach e.V.

Der Verein „Kultur unterm Dach“ bietet in Höchst Kulturveranstaltungen von hohem Standard an, die für jeden kostenlos zugänglich sind. Für die weitere erfolgreichen Arbeit ist jedoch die Anschaffung stapelbarer Konzertstühle notwendig.

18. Neue Steganlage

Ruderclub Nassovia Höchst 1881 e.V.

Die veraltete Steganlage des Nassovia Ruderclubs Höchst muss im kommenden Jahr erneuert werden, um überhaupt weiterhin Boote ins Wasser setzen zu können. Damit der Verein weiterhin seinem ureigensten Vereinszweck nachgehen kann, unterstützt InfraserV das Projekt.

19. Kunstprojekt „botanoadopt“ - Druck Großflächenplakate

quersumme 8 e.V.

Das Kunstprojekt „botanoadopt“ setzt sich zum Ziel, Menschen unabhängig von Alter, Bildung, Herkunft oder Religion dauerhaft in Kontakt zu bringen. Dazu sollen Zimmerpflanzen zur „Adoption“ für jedermann freigegeben werden. Auf diese Weise soll ein Teil Höchster Privatheit öffentlich werden. InfraserV unterstützt die für das Projekt notwendigen Plakate.

20. Zirkusprojekt - Materialkosten für Kinderbeteiligung

Robert-Blum-Schule

Im Rahmen des von der Robert-Blum-Schule veranstalteten Zirkusprojekts „Zarakali“ werden die für die „Zirkusworkshops“ anfallenden Materialkosten übernommen. Im Rahmen des Projektes sollen die Kinder in die bunte Zirkuswelt eintauchen und ihr Gelerntes auf einer kleinen Vorstellung den Eltern präsentieren.

21. Zelt zur Fortführung des Königsschießens auf dem Schlossfest Schützenverein Höchst a.M. 1350 e.V.

Der Schützenverein Höchst gehört zu den ältesten Vereinen von Höchst und ist fester Bestandteil des Höchster Schloßfestes. Da das jährliche Königsschießen nicht mehr im Schlosskeller stattfinden kann, braucht der Verein ein stabiles Zelt um diese Veranstaltung

weiterhin durchführen zu können.

22. Naturwissenschaftliche Betrachtung der Nidda

Hostatoschule Höchst

Infraserv unterstützt die Anschaffung von Forscherkoffern, die für das fächerübergreifende Projekt „Naturwissenschaftliche Betrachtung des Ökosystems 'Nidda'“ benötigt werden. Das Projekt schlägt eine Brücke über die in den Lehrplänen geforderten Inhalte der naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Erdkunde.

23. Fest der Kulturen, Unterstützung der Bekanntmachung im Stadtteil

Bund für Volksbildung Frankfurt am Main - Höchst e.V.

Das am 20. Juni 2009 erstmalig stattfindende „Fest der Kulturen“, bei dem sich die Vereine der in Höchst und Unterliederbach lebenden Migranten mit ihrem spezifischen kulturellen Leben vorstellen, soll mit Unterstützung von Infraserv Höchst durch Werbemaßnahmen in das Bewusstsein der Bevölkerung gerufen werden.

24. Neue Turnbahn für Alt und Jung

Turngemeinde Höchst 1847 e.V.

Die Turngemeinde Höchst möchte eine vielseitig verwendbare „Airtrack Pro Bahn“ anschaffen, die vom Eltern-und-Kind-Turnen über das Kinder- und Jugendturnen bis hin zur Skigymnastik im Erwachsenenbereich die Möglichkeit bietet, gelenkschonend Bewegungsspaß zu erfahren.



Spendenkonzept unterstützt Integration: Mit viel Elan stellte Edgar Weick vom Bund für Volksbildung auf der Spendenübergabe das Programm für das am 20. Juni 2009 stattfindende „Fest der Kulturen“ in Höchst vor.

© 2009 Infraserv GmbH & Co. Höchst KG



Die Vertreterinnen und Vertreter der geförderten Vereine und Institutionen Höchst und Unterliederbach gemeinsam mit dem Spendenbeirat 2009 und Dr. Wolfhart Burdenski, Leiter der Abteilung Human Resources von Infracerv Höchst (zweite Reihe, Mitte), der die Spendenbriefe übergab.

© 2009 Infracerv GmbH & Co. Höchst KG

Infracerv Höchst mit Sitz in Frankfurt am Main betreibt anspruchsvolle technische Infrastrukturen für Chemie, Pharma und verwandte Prozessindustrien und ist Betreiber des Industrieparks Höchst. Infracerv Höchst versorgt Unternehmen mit Energien und Medien, übernimmt Entsorgungsleistungen und stellt Flächen sowie Infrastrukturen zur Verfügung. Von Umwelt-, Schutz- und Sicherheitsleistungen über Angebote aus dem Gesundheitsbereich bis hin zu Kommunikations- und IT-Services reicht das Leistungsspektrum. Als hundertprozentige Tochtergesellschaften gehören Infracerv Logistics, Provalidis Partner für Bildung und Beratung und der Technikumsdienstleister Technion zur Infracerv-Höchst-Gruppe.

Die Infracerv GmbH & Co. Höchst KG beschäftigt rund 1.900 Mitarbeiter und 128 Auszubildende. Zur Infracerv-Höchst-Gruppe gehören rund 2.700 Mitarbeiter und 159 Auszubildende. Infracerv Höchst erzielte inklusive der Tochtergesellschaften im Jahr 2008 mehr als eine Milliarde Euro Umsatz.

Der Industriepark Höchst ist Standort für rund 90 Unternehmen aus den Bereichen Pharma, Biotechnologie, Basis- und Spezialitäten-Chemie, Pflanzenschutz, Lebensmittelzusatzstoffe und Dienstleistungen. Rund 22.000 Menschen arbeiten im Industriepark. Das Gelände ist 460 Hektar groß; davon sind noch 50 Hektar frei für Ansiedlungen. Die Unternehmen im Industriepark investierten im Jahr 2008 insgesamt über 600 Millionen Euro am Standort. Die Summe der Investitionen beträgt seit dem Jahr 2000 etwa 3,7 Milliarden Euro.

Sämtliche Pressemitteilungen und -fotos von Infracerv Höchst gibt es auch im Internet unter www.infracerv.com. Die Rufnummer der Presse-Hotline lautet: 069 305-5413.